

Praxistransfer-Workshop 2 Tage



„BTHG und Pflegereform - Auswirkungen auf die Pflegeplanung und Pflegedokumentation“

Annelen Schulze Höing
Organisationsberaterin

Pädagogisches Duschen als existenzsichernde Strategie verankern

Das im Dezember 2016 verabschiedete Bundesteilhabegesetz und die Pflegereform haben umfassende Auswirkungen auf die Finanzierung der pflegerischen Assistenzleistungen in der Behindertenhilfe. Leistungen der Pflegeversicherung werden in Einrichtungen der Eingliederungshilfe ambulant wie stationär vorerst nur pauschal mit 266 Euro abgegolten.

Insbesondere Träger der Eingliederungshilfe, die Menschen mit hohen pflegerischen Bedarfen betreuen, stehen vor dem Problem, dass die gesamte Grundpflege sofern sie stellvertretend übernommen wird, unter diese Pauschalierung fällt.

Auf der Ebene der Leistungserbringung gilt es nun, pflegerische Maßnahmen der Grundpflege im System der Eingliederungshilfe fachlich und konzeptionell so zu verankern, dass diese als pädagogische Fachleistungen der Eingliederungshilfe bewertet und anerkannt werden.

Es gilt umzudenken und den Aufbau pädagogischer Grundpflegestandards voranzutreiben, um diese pädagogisch intendierte Fachleistung gegenüber den Kostenträgern und Fallmanagern durchzusetzen. Dies erfordert ein neues Rollen- und Aufgabenverständnis für Pädagogen und Heilerziehungspfleger in der Behindertenhilfe.

Das Seminar stellt die für die Praxis der Behindertenhilfe wichtigen Grundlagen aus den Gesetzesänderungen dar. Die Möglichkeiten einer pädagogisch orientierten Neuausrichtung von Pflegeplanung- und Pflegedokumentation werden mit den Teilnehmern erarbeitet und geübt.

Schwerpunkte 1. Tag:

- BTHG und die gewünschte Entwicklungsrichtung in Hinblick auf die Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention
- Pflegereform
- Ausblick: Bedeutung der ICF als zukünftige Grundlage für das Gesamtplanverfahren

Schwerpunkt 2.Tag:

- Anwendung einer pädagogisch orientierten Pflegeplanung und Dokumentation

Zielgruppe: Leitende und Mitarbeiter im ambulant und stationär betreuten Wohnen, Qualitätsbeauftragte.

Methoden: Vortrag, Diskussionen, Erfahrungsaustausch, Literatur

Referentin: Annelen Schulze Höing (Berlin)

Annelen Schulze Höing arbeitete in ambulanten Pflegediensten sowie als Pflege- und Heimleitung. Nach dem Studium der Pflegewissenschaft (B.Sc.) und dem Studium des Organisationsmanagements (M.A.), ist sie als freiberufliche Organisations- und Pflegefachberaterin tätig. Sie berät zu allen Fragen des Pflegemanagements, des Gesundheitsschutzes und bei konzeptioneller Neuausrichtung und begleitet Teams und Träger bei Veränderungsprozessen.